

**Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering  
im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte/ Freunde der Schwanenburg e. V.**

Kleve, den 12.06.2008

**Besucherleitsystem  
„Historischer Landschaftspark Prinz Johann Moritz von Nassau-Siegen“**

Vorlage für Pressetermin am 12.Juni 2008 – 11.00 Uhr - Cafe Königsgarten, Kleve

**Projekt: Besucherleitsystem**

Die Klever Anlagen sind innerhalb der Kulturgeschichte der Europäischen Gartenkunst von überörtlicher Bedeutung.

In dem Standardwerk von *Prof. Wilfried Hansmann, Dr. Kerstin Walter: Geschichte der Europäischen Gartenkunst*, Dumont-Verlag Köln, 2006 S. 89, wird Klever Gärten in ihrer Bedeutung eingeschätzt zwischen Heidelberg und Versailles. Siehe auch Prof. Alfred Hoffmann und Dr. Dieter Hennebo: *Historische und aktuelle Bedeutung der klevischen Gartenanlagen des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen*, Gutachten im Auftrage des Landeskonservators Rheinland, 1976. Die barocken Klever Parkanlagen sind nach dieser Begutachtung wiederhergestellt. (Die Historischen Parkanlagen von Schloss Het Loo in der Nähe von Arnheim/NL sind ebenfalls auf der Grundlage der letztgenannten Gutachter wiederhergestellt worden.)

Um die von Prinz Johann Moritz in seiner 30-jährigen Klever Statthalterzeit hinterlassenen Spuren in der Landschaft südöstlich von Kleve als herausragende Landschaftsgestaltung des frühen 17. Jahrhunderts in ihrer Bedeutung bewusst zu machen, wurde vom **Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering** im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V. das Besucherleitsystem projektiert und 2006 ein Förderantrag gestellt bei der NRW-Stiftung.

**Im Förderbescheid der NRW-Stiftung vom 19.4.2007 heißt es: „Der Arbeitskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, das landschaftsgestaltende Erbe des Prinzen Johann Moritz von Nassau-Siegen wieder ins Bewusstsein zu heben, zu erhalten und dabei auch den Landschaftspark „Alter Park/Galleien“ in seinen historischen Strukturen wiederherzustellen. Gemeinsam mit Bürgern, Vereinen und den örtlichen Behörden möchte der Arbeitskreis die noch vorhandenen landschaftsgärtnerischen Spuren (Sichtachsen, Wege und Wasserläufe) reaktivieren und als Landschaftsensemble, als Naherholungsraum für die Bevölkerung und Besucher von auswärts zugänglich und erlebbar machen.“**

Wer durch den Landschaftspark wandert, wird durch Stelen, Tafeln und Findlinge (zu späterem Zeitpunkt) informiert bzw. geleitet. Idyllische Wege mit schönen Ausblicken führen durch den Landschaftspark, der im Westen von der Nassauer Allee und im Osten von der Allee der Kalkarer Straße gesäumt ist.

Der Landschaftspark ist ganzjährig frei zugänglich.

## Aufbau des Besucherleitsystems

### Übersicht

Das Besucherleitsystem besteht aus 5 Elementen:

- ◆ 4 große Infotafeln - in deutsch und englisch
- ◆ 23 Infoschilder - in deutsch und englisch
- ◆ Wegehinweisschilder
- ◆ 15 Findlinge als Orientierungshilfen
- ◆ Ein 10-spaltiger Flyer als Leitfaden durch den Historischen Landschaftspark in drei Sprachen.

Die Überschrift für Tafeln und Stelen:

„**Historischer Landschaftspark - Prinz Johann Moritz von Nassau-Siegen**“ – kurz: „Landschaftspark Prinz Johann Moritz“ (Wappen des Prinzen)

### Texte

Für die Texte zeichnen Herr Wilhelm Diederhofen, Kleve und Herr Bert Thissen, Stadtarchivar der Stadt Kleve. Abbildungen und Kartenmaterial wurden durch das Stadtarchiv zur Verfügung gestellt.

Englische Übersetzung: Gillian Hallen, Kleve

### Technik

**Vier große Infotafeln** mit Legende - aufgestellt meist auf Parkplätzen als Eingang zum Park – geben einen Gesamtüberblick der Parklandschaft.

Die Kartographie haben Ludger Baumann, Klaus Broermann und Dieter Haas als Mitglieder des Arbeitskreises entworfen. Sie ist nach historischer Vorlage entstanden und im Büro Baumann für die jetzige Nutzung aktualisiert worden.

Das Träger-Material der **Stelen** ist Cortenstahl, ein unverwüstliches Material, dessen eisenfarbige Patina gleichzeitig einen Schutzfilm darstellt. Die darauf anzubringenden Infoschilder bestehen aus beschichteten Pertinaxplatten. Die Grundfarbe der Trägerplatte ist dunkelgrün in einer Größe von jeweils 45 x 45 cm. Abbildungen, Karten und Zeichnungen zeigen jeweils den besonderen Ort in der Landschaft. Als Vorbild haben wir die Infotafeln im Forstgarten gewählt.

Vorbild für die Stelen ist die Aufstellung im Park von Schloß Moyland.

Nach Werkzeichnungen von Herrn **Karl Kisters**, Mitglied des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering, konnten die Stelen in der Klever Fa. **Th. Winkels**, Kleve, Riswicker Str. 13, gefertigt werden. Die Rahmen für die 100 x 180 cm großen Info-Tafeln werden gerade aus der Verzinkung erwartet.

Die Umweltbetriebe der Stadt Kleve unter Leitung von Gartenmeister **H.H.Hübers** haben die Stelen vom Königsgarten bis zum Papenberg bereits aufgestellt. – Als Teamwerk aller Beteiligten ist die Montage und Aufstellung der Tafeln in der kommenden Woche geplant. Eine zeitliche und fachliche Meisterleistung für alle!

### Wegehinweisschilder

Dunkelgrüne Hinweisschilder mit weißer Schrift bezeichnen seit Ende 2007 den Prinz-Moritz-Weg, die Galleien, den Alten Park und den Sternbusch. Die ansprechende Beschilderung gehört bereits zur Förderung der NRW-Stiftung.

## Projektpartner und Unterstützer des Projekts

### Die NRW-Stiftung

Am **20. April 2006** – vor fast genau 2 Jahren - besuchte Professor Wilfried Stichmann als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Kleve. Die Mitglieder des Arbeitskreises stellten Professor Stichmann und einigen Mitarbeitern der NRW-Stiftung das Projekt „Landschaftspark Alter Park – Galleien“ vor. Die Plankarte für den Landschaftspark entwarfen schon 2004 Ludger Baumann, Dieter Haas und Klaus Broermann, Klever Landschaftsarchitekten und Planer. Für die Mitglieder des Arbeitskreises war die Begegnung mit Herrn Professor Stichmann, seiner lieben Frau, sowie mit Frau Wehling und Herrn Dr. Kisteneich als Mitarbeiter der Geschäftsstelle Düsseldorf – eine eindrucksvolle Begegnung.

Ortsbegehungen durch die Galleien, den Alten Park und den Sternbusch, sowie Erläuterungen des kulturgeschichtlichen Hintergrundes zeigten den jetzigen Erhaltungszustand und die Bedeutung des beeindruckenden großräumigen Parkareals, trotz aller Verluste.

Am **15.9.2006** stellte der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering im Klevischen Verein für Kultur und Geschichte e.V. – mit Unterstützung der Stadt Kleve dann einen Förderantrag an die NRW-Stiftung. Dieser Antrag überzeugte den Stiftungsvorstand, der für das Besucherleitsystem eine Förderung von **bis zu 40.000 €** zusagte.

Diesen erfreulichen Bescheid erhielt der Arbeitskreis im April 2007.

Mit der Förderzusage gleichen Datums von 60.000 € für die „Wiederherstellung historischer Alleen im Landschaftspark Galleien“ – (3.Alee - geplant für 2009 ) - **sind es mehr als 40 Maßnahmen, die von der NRW-Stiftung für den Naturschutz, die Heimat- und Kulturpflege bisher im Kreis Kleve unterstützt wurden.** Zu diesen Stiftungsprojekten gehören auch die Wiederherstellung der Gärten von Schloß Moyland und das B.C.Koekkoek-Haus in Kleve, dessen Erhalt nach Meinung der NRW-Stiftung sehr gut mit **dem Engagement für die Wiederherstellung der historischen Alleen in den Galleien zusammenpasst: Natur – Heimat - Kultur!**

Wir danken der NRW-Stiftung für die großzügige Förderung dieses Projektes, das die Bedeutung der Klever Gartenkunst als kulturelles und soziales Erbe seiner Zeitgeschichte bewußt macht. Wir danken den Historikern, den Fachleuten der Archive, den Übersetzern für Englische und Niederländische Sprache, den Mitarbeitern in den Behörden, Freunden und Mitbürgern vor Ort für stets freundliche Unterstützung.

### Die Euregio Rhein-Waal

Dem europäischen Förderprogramm Interreg III A der Euregio Rhein-Waal, der Stadt Kleve, der Gemeinde Bedburg-Hau und nicht genannten Klever Bürgern ist die Realisierung des Prinz-Moritz-Weges und des Voltaire-Weges gemeindenübergreifend und grenzüberschreitend zu verdanken. Die Wege wurden im Oktober 2007 der Öffentlichkeit übergeben als „wanderbare Via Romana“. ([www.euregio.org](http://www.euregio.org))

### Die Kisters-Stiftung Kleve

hat seit 2003 die Ziele des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering zur Wiederherstellung der historischen Kulturlandschaft durch ideelle und materielle Unterstützung aus tiefer Heimatverbundenheit mit getragen. 65.000 € sind aus der Kisters-Stiftung seit 2005 in die Projekte des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering geflossen; die Projekte stellen einen nachhaltigen Wert für die Stadt Kleve dar.

Die Bürgerschaft hat die Aufgaben und Ziele mit viel Interesse begleitet und unterstützt. Eine Klever Bürgerin stiftete im Rahmen unseres bürgerschaftlichen Engagements für die Projekte „Brücken über Kermisdahl und Wetering“ 58.000 €. - Wir danken gerne für jeden 20,-€-Schein, der weiterhilft. ([www.kisters-stiftung.de](http://www.kisters-stiftung.de))

### **Die Sparkasse Kleve/Sparkassenstiftung**

beteiligt sich auch in diesem Jahr als Projektpartner im Rahmen für Kultur und Bildung u.a. an den Druckkosten für den Flyer des Besucherleitsystems. Die Publikation des Besucherleitsystems ist eine wesentliche Bedingung, damit Schulen, Vereine, Institutionen und andere Bürgergruppen diesseits und jenseits der Ländergrenze sich informieren können.

### **Die Gestaltung und Betreuung der Internetseite**

[www.kermisdahl-wetering.de](http://www.kermisdahl-wetering.de) (und .eu) liegt bei Rainer Hoymann. Sehen sie selbst. Anrufe aus Kiel, Bonn und der Eifel zeigen, dass auch dort unsere Internetseite gesehen wird mit dem Wunsch, Kleve und die Region besuchen zu wollen.

Den Damen und Herren der Presse sei Dank gesagt für die unterstützende Berichterstattung zur Wiederherstellung des landschaftsgestaltenden Erbes des Fürsten Johann Moritz in Kleve und seiner Umgebung, ein Erbe, dass wir mit vielen Klever Bürgern und Bürgerinnen nachhaltig erhalten wissen möchten.

### **Findlinge mit Wege-Hinweisen**

geben (demnächst) zusätzliche Orientierungshilfen: Zur Unterstützung der Orientierung durch den Landschaftspark wurden Findlinge aus hiesigen Kiesgruben - eiszeitliches Geschiebe aus Skandinavien und dem Ostseeraum - gesichtet und ausgewählt. Entlang der Endmoräne des Kermisdahlhanges sind sie Zeitzeugen der Entstehungsgeschichte unseres niederrheinländischen Landschaftsraumes. (Siehe: Geologische Sammlung der Familie **Hiby-Werth** auf der Bellevue /heute Geologische Sammlung in der Schwanenburg Kleve). Der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering wünscht Unterstützung dieses Projektes aus der Bürgerschaft, damit alle 15 Findlinge beschriftet werden können.

### **Gäste von ausserhalb**

Für den 17. Mai 2008 hatten sich **Mitglieder des Fördervereins der NRW-Stiftung** zu einer Exkursion zum Schloß Moyland, durch den historischen Landschaftspark des Fürsten Johann Moritz und zum Besuch des B.C. Koekkoek-Hauses in Kleve angesagt. Mitglieder des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering und des Klevischen Vereins für Kultur und Geschichte haben die sehr interessierten Gäste aus Düsseldorf und anderen Gebieten begleitet.

## **Übergabe des Besucherleitsystems am 22. Juni 2008**

**Am 22. Juni 2008** wird das **Besucherleitsystem** durch den historischen Landschaftspark Johann Moritz der Öffentlichkeit übergeben. Der **Aussichtshügel „Kiek in de Pot“** – von der Nassauer Allee oder der Uedemer Straße/Ampel zu erreichen, ist diesmal **erster Programmpunkt**. **Frau Strohmenger-Pickmann** als Vorsitzende des Klevischen Vereins wird die Gäste mit dem Klever **Bürgermeister Theo Brauer** an diesem Punkt begrüßen.

**Bürgermeister Peter Driessen** aus Bedburg-Hau und **Professor Wilfried Stichmann**, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der NRW-Stiftung, werden am Grabmal des Fürsten Johann Moritz Grußworte sprechen.

Wir empfehlen, den Landschaftspark von allen Himmelsrichtungen aus zu erwandern und ihn als Teil der eigenen Kultur- und Heimat-Geschichte zu begreifen und zu schätzen.

### **Kunst für Kiek in de Pot**

Die Bühnenbildner eines Klever Vereins überraschen uns am 22.6.2008 mit einer „Soweit der Erdkreis reicht – Gestaltung“ auf „Kiek in de Pot“. (Ideenanstoß für eine spätere Gestaltung auf dem schönen Aussichtspunkt ?)

**Vogelstimmen** an Kermisdahl und Wetering – aufgenommen vom Tonstudio Marco van Heys, Uedemer Str. 15 - historischer Meyerhof am Papenberg. Eine Ortsbegehung mit Wolfgang Müller – Faunistik und Naturschutz – aus Rees war Anregung für Vogelstimmen-Aufnahmen vor Ort. Es erscheint eine CD zum 22.6.2006, die erworben werden kann.

**QUIZ** mit Fragen zum „Historischen Landschaftspark“

Der **Quizbogen** liegt während der Abschlußveranstaltung am 22.6.2008 auf dem Meyerhof zum Ausfüllen und zur Abgabe aus.

Das **Georgia-Hotel Cleve** stiftet einen Gutschein für einen Wellnessaufenthalt für 2 Personen.

Die **Grenzlandraisine GmbH** lockt mit einer Fahrt für 2 Erwachsene und 2 Kinder.

Das **Fahrgastschiff „de Duffelt“** bietet freie Fahrt für 2 Personen.

WIR DANKEN ALLEN Sponsoren dafür ganz herzlich.

### **Abschluss der Veranstaltung am 22.06.08 auf dem Meyerhof**

Dass der Abschluß der Veranstaltung auf dem „Meyerhof“ der Familie van Heys am Papenberg möglich ist freut uns sehr. Der Ort, die Nähe zum Papenberg, die Sicht über die Galleien-Niederung auf die Stadtsilhouette mit Burg und Kirche sind ein Erlebnis für sich.

Gegen einen Obolus von 1,- € sind warme und kalte Getränke zu haben. Die **Bäckerei Heiks & Teutenberg** hält eine Überraschung bereit, wir danken ganz herzlich dafür.

## **Weitere Aktionen**

### **Flyer**

Ein **10spaltiger Flyer** als **Leitfaden durch den Landschaftspark** wird in 3 Sprachen zum 22.6.2008 herausgegeben.

Der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering erarbeitete den Text.

Übersetzung: Niederländisch - Marlene Zedelius, Kleve und Englisch - Ernest Saunders, Kleve. Der Fotoclub Blende 8 u.a. stellten vielfältiges Bildmaterial zur Verfügung, Grafiker Günni Hendricks, Kleve, übernahm die Gestaltung der Tafeln und Stelen, der Einladung und der Faltblätter.

Das Stadtmarketing Kleve und die Touristik Gemeinde Bedburg-Hau sind stets hilfreiche Berater und tüchtige Vermarkter der wiederhergestellten erlebnisreichen Kultur- Natur und Heimatwege.

### **Musik für eine niederrheinische Landschaft**

Einmal im Jahr seit 2003 hat der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering eine Veranstaltung in der historischen Landschaft Alter Park-Galleien durchgeführt, um mehr Bewußtsein für dieses Garten-Kulturerbe vor Ort zu erreichen. Dies ist durch die Herausgabe der Faltblätter „**Alter Park**“ und „**Königsgarten – Galleien**“ und in 2007 durch die Flyer „**Wanderweg Kleve-Moyland**“ und „**Wetering-Kermisdahl-Spoynkanal**“ mit Hilfe der historischen Fachleute dem Arbeitskreis gelungen.

**Professor Stefan Froleys** (für Musikgeschichte) konzipiert nun für den 30.8.2008 ein Event: „**Musik für eine niederrheinische Landschaft auf dem Prinz-Moritz-Weg und dem Voltaire - Weg**“. Der Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering und der Klevische Verein sind einbezogen.

## Abschließende Bemerkungen

Welche Bedeutung und welcher Stellenwert dieser Residenz-Parklandschaft zuzumessen ist, haben wir - die Mitglieder des Arbeitskreises Kermisdahl-Wetering - schrittweise durch unsere Arbeit erfahren dürfen. Dabei haben uns die Fachleute vor Ort freundlich unterstützt. „Die historischen Gartenanlagen von Kleve gehören zu den herausragenden frühen Schöpfungen in der Geschichte der europäischen Gartenkunst. Ihren Kern bilden zwei großflächige barocke Parkanlagen – der Alte und der Neue Tiergarten - (der Alte Park und die Galleien gehören zum „Alten Tiergarten), die bereits in der Mitte des 17. Jahrhunderts auf Veranlassung von Johann Moritz von Nassau Siegen, dem brandenburgischen Statthalter im Herzogtum Kleve, geschaffen wurden. (Europäisches Gartennetzwerk-Rheinland).

Kleve war eine der 3 brandenburgisch-preußischen Residenzstädte

Die Klever Anlagen sind innerhalb der Kulturgeschichte der Europäischen Gartenkunst von überörtlicher Bedeutung: Geschichte der Gartenkunst, Wilfried Hansmann, Dr. Kerstin Walter, Dumont-Verlag, Köln, 2006 - S. 89 - Kleve zwischen Heidelberg/D und Versailles/Fr., „Gärten und Parks in Kleve“ Wilhelm Diedenhofen, Kleve, Rheinischer Kunststätten Verlag, Herausgeber: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz-2008

**Wir sind sicher, dass das durch unser ehrenamtliches Engagement – gemeinsam mit allen Behörden vor Ort - erarbeitete und von der NRW-Stiftung geförderte, 2008 übergebene Besucherleitsystem dazu beitragen wird, das landschaftsgestaltende Erbe des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen für Kleve und seine Umgebung zu erhalten.**

Für den Arbeitskreis Kermisdahl-Wetering

G. Semrau-Lensing